

### 3. Fachtagung des LIV Thüringen in Suhl

## Weiterbildung nicht gefragt

**Aktuelle Themen, kompetente Referenten und günstige zeitliche Bedingungen (Freitag/Sonnabend) ließen eine große Teilnehmerzahl erwarten. Doch die Organisatoren hatten die Rechnung ohne die Handwerksbetriebe gemacht – 80 Teilnehmer an zwei Tagen. Das Handwerk hat anscheinend doch noch goldenen Boden, auch ohne „lästige“ Weiterbildung.**

#### Richtlinien zur TAB 2000

Vorgestellt wurden zwei wesentliche Richtlinien des Verbands der Versorgungsnetzbetreiber (VDN) zur TAB: **Notstromaggregate**. Behandelt werden Sicherheitsstrom- und Ersatzstromversorgungsanlagen gemäß DIN VDE 0100-200 zur Sicherstellung des Elektrizitätsbedarfs beim Aussetzen der öffentlichen Versorgung. Zu beachten ist, die Notstromaggregate dürfen nicht zum

- Abfahren von Lastspitzen
- Parallelbetrieb mit dem Netz der allgemeinen Versorgung

eingesetzt werden. Lediglich ein Kurzzeitparallelbetrieb zur Synchronisation von Notstromaggregat und dem Netz des Verteilungsnetzbetreibers ist zulässig.

Als sicherste und wirtschaftlichste Sicherheitsstromquelle wird das Notstromaggregat favorisiert. Zweiteinspeisungen aus dem allgemeinen Verteilungsnetz werden nicht mehr als ausreichend zuverlässig angesehen.

**Überspannungs-Schutzeinrichtungen Typ 1.** Titel und Inhalt der Richtlinie wurden den aktuellen Normen angepasst und die Richtlinie als 2. Auflage 2004 veröffentlicht. ÜSE Typ 1 werden danach im ungezählten Bereich der elektrischen Gebäudeinstallation (Hauptstromversorgungssystem) dann eingesetzt, wenn dies zur Realisierung von Blitzschutz-Maßnahmen nach DIN VDE 0185-1 bis 4 und IEC 62305 erforderlich ist. Fragen, die sich beim Anwenden der Richtlinie ergeben, klären Planer, Errichter, Anschlussnehmer und Betreiber der elektrischen Anlage mit dem örtlichen Verteilungsnetzbetreiber (VNB).

#### ETS 3-Software für EIB/KNX

Die neue Software ETS 3 wurde zur vorhergehenden Version vereinfacht und in drei Programme unterteilt:

- Testen und Lernen
- Das Lernprogramm ermöglicht einen leichten Einstieg. Anhand von praxisnahen Beispielen wird der Weg zu einer optimalen und sicheren Pla-

nung von EIB/KNX-Projekten aufgezeigt.

- Starten und Anwenden
- Mit diesem Programm kann begonnen werden, Projekte für kleine Wohnungen und Häuser (1 Linie, 64 Geräte) und eine eingeschränkte Zahl von Anwendungen zu erstellen.

- Professionell arbeiten
- Diese Software hat alle erforderlichen Funktionen und erlaubt damit die gewerkeübergreifende Planung aller EIB/KNX-Projekte.

Der Preis für die komplette Software ETS 3 beträgt ungefähr 950,- Euro.

#### Funktionserhalt von Kabel- und Leitungsanlagen

Ausgehend von den aktuellen Zahlen

- 200 000 Brände pro Jahr
- 800 Brandtote
- alle drei Minuten ein Brand in Deutschland

(50 % der Brände durch E-Anlagen) gewinnt der vorbeugende Brandschutz immer mehr an Bedeutung. Grundlegende Forderungen enthalten die Musterbauordnung sowie die Leitungsanlagen-Richtlinie. Durch das Einhalten der Anforderungen soll ein sicheres Evakuieren des Gebäudes innerhalb von 30 min und die Brandbekämpfung für eine Dauer von 90 min gewährleistet werden. Weitere grundsätzliche Anforderungen sind: keine Brandfortleitung (Schottungen), minimale Rauchentwicklung, keine korrosiven Brandgase (geeignete Materialien) sowie einfache Montage.

#### Ausbau des digitalen terrestrischen Fernsehens

Sehr aktuell war der Vortrag zur Umstellung auf die digitale terrestrische Fernsehübertragung (DVB-T). Diese bereits in einigen Teilen Deutschlands (Berlin, Hamburg, NRW, Frankfurt/M., München) verfügbare Übertragungstechnik wird im November 2005 auch in weiten Teilen Thüringens angeboten.

Das DVB-T ist kein Ersatz für das Kabelfernsehen oder den Satelliten-



**1 Podiumsdiskussionen mit Politikern sind ein Mittel für das Handwerk, um aktiv Einfluss auf die Politik zu nehmen**

**2 Landesinnungsmeister bei der Weiterbildung**

*K. Pick (ZVEH), K.-H. Dünkel (Thüringen) und U. Ehrt (Sachsen-Anhalt) im Gespräch mit J. Voigt von der Fa. Geyer (v.r.n.l.)*



Empfang, sondern eine Ergänzung dazu. Sein Einsatz wird vorrangig für bisherige analoge terrestrische Antennen erfolgen oder für Zweitgeräte, z. B. im Kinderzimmer, in der Küche. Zum Empfang notwendig sind eine Antenne (innen oder außen) und ein Receiver. Der Preis für beide zusammen beträgt etwa 100 Euro.

### Neue VDE-Bestimmungen

Behandelt wurden einige für das Handwerk wesentliche Normenänderungen mit Festlegungen für das Errichten von Niederspannungsanlagen, Kennzeichnung der Adern von Kabeln/Leitungen, Wiederholungsprüfungen an elektrischen Geräten sowie Forderungen an elektrische Anlagen in Wohngebäuden. Außerdem wurde eine wichtige Neuheit des VDE-Verlags vorgestellt – das VDE-Vorschriftenwerk auf DVD. Aufgrund der hohen Speicherkapazität der DVD können alle vormalig auf separaten CD-ROMs erschienenen Normendokumente auf einem Datenträger zusammengefasst werden. Damit ist eine Recherche im Gesamtbestand des VDE-Vorschriftenwerks möglich. Weiterhin sind Verweise auf Absätze, Tabellen, Grafiken, Bilder usw. nun sowohl dokumentintern als auch dokumentübergreifend ausführbar. Als Orientierungs- und Navigationshilfe dient ein sog. „Historien-Fenster“, in dem Entwürfe, Zurückziehungen, gültige Fassungen usw. der derzeit geöffneten Norm-Fassung ersichtlich sind. Per Mausclick sind diese Dokumente aus dem Historienfenster jederzeit zu öffnen.

Wie bei der gedruckten Fassung

besteht auch die Möglichkeit, das komplette Vorschriftenwerk oder einzelne Gruppen hieraus zu bestellen. Ebenfalls auf CD-ROM gibt es die maßgeschneiderten Auswahlreihen. Auf Wunsch können Kombinationen von einzelnen Gruppen und/oder Auswahlen auf einer CD-ROM geliefert werden.

### Handwerkspolitik aktuell

Unter diesem Motto fand eine Diskussionsrunde zu wirtschaftspolitischen Themen mit führenden Landespolitikern statt (Bild 1). Im Gegensatz zu früheren Veranstaltungen dieser Art wurden die von den Handwerkern an die die Politiker gestellten Forderungen wie

- Halbierung der Nebenkosten
  - Fälligkeit der Steuern erst nach Zahlung durch den Kunden
  - Streichung von Subventionen
  - strengere Kontrolle der Bauausführung durch die öffentliche Hand
- wesentlich nachdrücklicher gestellt. Mit den gewohnt offenen und präzisen Antworten der Politiker waren in dieser Debatte nur wenige Anfragende zufrieden. Warum auch, wenn ihnen das Wasser bis zum Hals steht?

### Stromerball

Den Ausklang des ersten Tages bildete der „Stromerball“, bei dem die fachlichen Gespräche des Tages (Bild 2) in den Hintergrund traten und in lockerer Stimmung bei Tanz und Showeinlagen die persönlichen Kontakte gepflegt wurden. Es sollte nicht unterschätzt werden, wie wichtig diese für einen gut funktionierenden Landesinnungsverband sind. ■